

stet, es muß so unendlich viel gelesen, nachgesehen, untersucht, ermittelt und erledigt werden, daß es Jedem, der sich die strenge Erfüllung seiner Obliegenheiten angelegen sein läßt, wohl nicht zu verargen ist, wenn er von solchen nutzlosen Invectiven verschont zu bleiben verlangt. — Der erwähnte Mahnzettel ist datirt von Ende Mai, um eben diese Zeit oder wenige Tage später konnte die Drechsler'sche Buchh. bei Empfang der Remittenden und Meß-Einnahme-Liste ihres Commissionärs im Besiß alles Materials sein, um die Restanten zu ermitteln und ihre Mahnungen dahin zu richten, wo sie angebracht sind. Ein Wegelagerer aber und die Anzapfung jeglicher Buchhandlung für einen etwa möglichen Fall mit beigefügter eventueller Drohung ist für Geschäftsgenossen, denen die eigne und ihres Standes Ehre am Herzen liegt, eben so unwürdig wie unstatthaft.

Ueber Sortimentshandel.

Ein unter dieser Ueberschrift in No. 59 des Börsenbl. abgedrucker, H—m in H—t unterzeichneter Aufsatz, in welchem unter anderen Firmen auch meine mit einem leicht zwischen den Zeilen zu lesenden Vorwurf genannt ist, veranlaßt mich, zu erklären:

daß ich dem Verein vom heil. Carl Borromäus nie ein Blatt von meinem Verlage geliefert, vielmehr auf die untenstehende, im Herbst 1845 von dem Vorstand des gedachten Vereins an mich gerichtete Anfrage geantwortet habe, daß ich für meinen Verlag keine besseren Bedingungen bewilligen könne, als sie die nächstgelegenen Sortimentshandlungen ihm auch zu gewähren im Stande seien.

Dies ist die einzige Berührung gewesen, in welche ich mit dem Verein vom heil. Carl Borromäus getreten bin. — Wenn demungeachtet der Verein Artikel meines Verlages, wie Herr H—m versichert, unter Uebernahme der Speditionskosten für $\frac{2}{3}$ des Ladenpreises ausbietet, so muß es damit eine seltsame Bewandniß haben, und Herr H—m wird mich verbinden, wenn er mir solche Artikel namhaft machen will.

Berlin, den 29. Juni 1847.

G. Reimer.

Bonn, den 27. Septbr. 1845.

Eurer Wohlgeboren

erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß der Vorstand des Vereins vom heil. Carl Borromäus zu Bonn entschlossen ist, Bücher aus Ihrem Verlage zu beziehen. Es fragt sich demnach, welche Bedingungen Sie stellen und welche Vortheile Sie demselben gestatten können, zumal die von demselben einmal empfohlenen für alle Zukunft von ihm werden verbreitet werden. Wir bemerken bloß, daß bereits einige angefehene Verlags- handlungen uns dieselben Vortheile, wie dem Münchner Büchervereine (50 Proc. und portofreie Zusendung) zugesichert haben.

Einer gefälligen Antwort Euer Wohlgeboren entgegensehend zeichnet sich

Hochachtungsvoll

der Vorstand des Vereins vom heil. Carl Borromäus.

Professor Walter.

Professor Dieringer.

An Herrn Reimer, Buchhändler, Wohlgeboren in Berlin.

Erklärung.

Auf einen Artikel im Börsenblatt No. 60, welcher das in unserm Verlage erscheinende Werk:

Lehrbuch der gesammten Zimmerkunst, von A. R. Emy, Oberst im Ingenieur-Corps, Professor der Fortifications-Wissenschaften u. s. w. Aus dem Französischen von Ludwig Hoffmann, Baumeister in Berlin.

zum Gegenstande einer Anfrage macht, haben wir eine einfache Erklärung zu geben.

Das Original erschien vollständig im Jahre 1841; es enthält eine Zusammenstellung alles Dessen, was die älteren Schriftsteller über diesen Gegenstand Brauchbares lieferten, vermehrt durch die Erfahrungen der neuern Zeit. Alle Zweige der Zimmerkunst sind darin in ihren verschiedenen Beziehungen zu einander entwickelt; nachgewiesen ist, wie sie sich gegenseitig unterstützen und wie dieselbe die Leistungen anderer Künste zu ihrer weiteren Ausbildung und zur Erreichung neuer Resultate zu benutzen hat. Das Werk ist gekannt und geschätzt von Allen, die mit der bauwissenschaftlichen Literatur Frankreichs bekannt sind.

Vierzehnter Jahrgang.

Die Herren Avanzo & Co. in Lüttich, welche eine vollständige Ausgabe dieses umfangreichen Werkes veranstaltet haben, offerirten uns die Benützung ihrer sehr sauber ausgeführten Platten zur Veranstaltung einer deutschen Uebersetzung. Wir theilten diese Idee Männern mit, deren Urtheil wir für competent und nur von dem Interesse für die Wissenschaft geleitet glauben dürfen, und sie haben uns gerathen eine deutsche Ausgabe dieses Werks zu veranstalten, weil die französische Sprache den meisten unserer Techniker nicht geläufig sei.

Niemand wird mit einer deutschen Bearbeitung eines allbekannten Werks getäuscht; das Buch liegt vollständig vor in französischer Sprache, — begonnen in einer deutschen, mit Anmerkungen von Herrn Baumeister Hoffmann ausgestatteten Uebersetzung, die überall Anklang findet, was ja auch die 14 Abonnenten der Handlung + & = beweisen.

Was das von Herrn J. A. Romberg erlassene Circular betrifft, dessen der Aufsatz im Börsenblatt erwähnt, so brauchen wir darüber wohl nichts weiter zu sagen, da es sich durch sich selbst hinlänglich charakterisirt.

Wir begreifen, daß die Herausgabe des Werkes von Emy nicht nach Herrn Romberg's Ansichten war; er ist ja selbst Verfasser und Verleger eines ähnlichen Werks. Dem deutschen Buchhandel überlassen wir es zu beurtheilen, ob die Art und Weise, wie Herr Romberg einem Unternehmen entgegenzutreten sucht, welches mit dem seinigen gewissermaßen concurrirt, Billigung verdiene.

Wir unsrer Seite haben wenigstens nie der von ihm herausgegebenen „Zimmerwerks-Baukunst“ erwähnt, nie die Ansicht unsrer Herren Collegen über dieses Buch zu bestimmen gesucht. Männer von Fach werden selbst urtheilen, ob ein Buch, wie das Werk von Emy ihnen nützen kann, und Alles, was wir uns von unsern Herren Collegen erbitten, ist, daß sie es wie jede andere neue literarische Erscheinung ohne alles Vorurtheil zu deren Kenntniß bringen.

Leipzig, 30. Juni 1847.

Brockhaus & Avenarius.

Der Abgeordnete Schmitthenner hat in der II. Kammer der Stände des Großherzogthums Hessen einen Antrag auf Herstellung der Pressfreiheit gestellt, der nach dem veröffentlichten Protocoll also lautet:

Obgleich ich glaube, daß verehrliche Kammer bereits durch ihren Beschluß zu dem Art. 3 Absatz 2 des Gesetzentwurfs, die Einführung des Polizeistrafgesetzes betreffend, ihre Ansichten über die bestehenden Censurgesetze ausgesprochen hat, so finde ich mich doch ebenso durch Ueberzeugung wie durch eine äußere Veranlassung bestimmt, folgende Motion einzubringen. Da nach einer unzweifelhaften Interpretation des Art. 18 der deutschen Bundesacte die Regierungen erklärt haben, daß sie bei einer künftigen Pressgesetzgebung von dem Principe der Pressfreiheit, d. h. des Entfernthaltes von Präventivmaßregeln, ausgehen würden; da ferner die tägliche Erfahrung lehrt, daß das bestehende System der Censur richtigen politischen Anforderungen nicht entspricht, indem es zwar dienen kann, Wahrheiten zu unterdrücken, aber nicht zu verhindern vermag, daß ungestraft die absurdesten Unwahrheiten verbreitet, die ehrenhaftesten Männer mit Roth besudelt, überhaupt die Ansichten des Publikums irre geleitet werden: so stelle ich bei verehrlicher Kammer den Antrag, dieselbe wolle gegen großherzogl. Staatsregierung den Wunsch aussprechen: „Hochdieselbe möge, insofern dies, wie ich sonst vermüthe, noch nicht geschehen sein sollte, den großherz. Gesandten bei hohem Bundestage dahin instruiren, daß von seiner Seite auf eine Gesetzgebung hingewirkt werde, welche dem Princip der Pressfreiheit huldigt. Die nähere Begründung dieser meiner Motion behalte ich mir für die Diskussion vor.“

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Italienische Literatur.

- ALBUM, esposizione di belle arti in Milano ed altre città d'Italia, Con 17 intagli. In-4. Milano, Canadelli, 10 fr. 91 c.
- DEBELLAK, Manuale della lingua tedesca ad uso degli Italiani. In-8. Milano, Redaelli, 3 fr. 4 c.
- FICKER, FRANC., Estetica, ossia Teoria del bello e dell' arte. Prima versione con note di Vincenzo de Castro. Fasc. 1, 2. In-8. Venezia, Naratovich.
- GIUCCI, GABT., Degli Scienziati italiani formanti parte del VII congresso in Napoli nell' autunno del MDCCCXLV; notizie biografiche raccolte. Fasc. 1 al 5. In-8. Napoli, Tip. di Lebon. Ogni fasc. 1 fr. 78 c.
- NON TI SCORDAR DI ME, strenna pel capo d' anno e pe' giorni onomastici 1847. In-8 gr. Milano, Vallardi, 12 fr.
- STRENNA LOMBARDA. In-8. Milano, Colombo, 8 fr. 50 c.